

Gemüse statt Kühe und Sennen: Guggenheim-Postkarte mit einer fantasievollen Variation zum Thema Alpfahrt auf silbernem Grund (erschienen um 1910).



Rütlischwur, Rütli und Vierwaldstättersee begleiten diesen Gruss aus der Schweiz (Poststempel 1898).

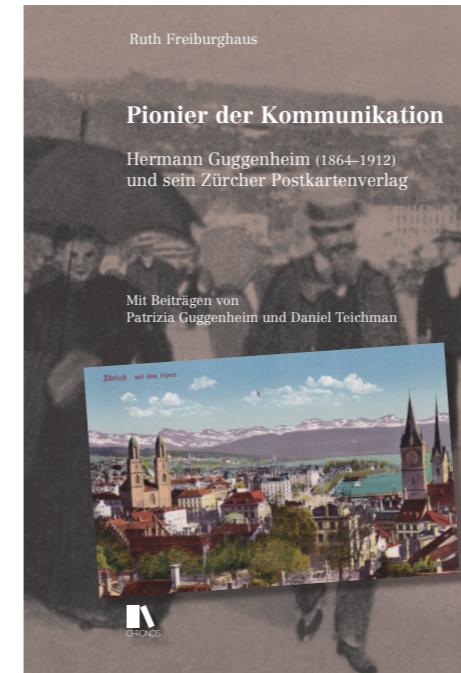


Hermann Guggenheim in seinem Atelier, ca. 1902.



Mit einem «Avis de Passage» informierten Vertreter ihre Kunden über bevorstehende Besuche (1905 von Zürich nach Turin verschickt).

## Vom Künstler zum erfolgreichen Geschäftsmann



**Ruth Freiburghaus**  
Ursprünglich Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin, Journalistin sowie Mitarbeiterin einer Fachhochschule.

Seit Jahren sammelt sie die Postkarten von Hermann Guggenheim.

**Patrizia Guggenheim**  
ist Kunsthistorikerin und leitet das Varlin-Archiv. Sie dokumentiert Varlins Werk und kuratiert Ausstellungen dazu.

**Daniel Teichman**  
Psychotherapeut und Psychiater in eigener Praxis, Familienforscher.

**Hermann Guggenheim (1864–1912)** war mit seinem Postkartenverlag ein Pionier in der Schweiz. Ursprünglich Zeichner und Lithograf, entwickelte sich der Zürcher Spross einer jüdischen Familie zu einem erfolgreichen Geschäftsmann.

Der Einstieg ins Postkartengeschäft bildete die Grundlage für den Erfolg des Verlags. Für die Ansichtskarten wurde Guggenheim auch zum Fotografen. Von Reisen zu Schweizer Tourismusdestinationen wie auch ins nahe Ausland brachte er Fotos und Bestellungen nach Hause. Nach dem frühen Tod Guggenheims führten zwei jüngere Brüder den Verlag bis zum Zweiten Weltkrieg weiter. Der Haupttext wird eingerahmmt von Beiträgen zur Geschichte von Hermann Guggenheims Vorfahren (Daniel Teichman) und zur Beziehung zwischen ihm und seinem Sohn Willy, dem Maler Varlin (Patrizia Guggenheim).

Vom Werk Guggenheims werden Motivkarten wie die «Historischen Postkarten» oder die Trachtenbilder sowie Passepartout- oder Briefmarkenkarten in zahlreichen Varianten vorgestellt.

Die Publikation gliedert die Ansichtskarten auch nach den damaligen Drucktechniken, von der Gravur- und Chromolithografie bis zum Bromsilber- und Offsetdruck, die anhand von Beispielen erläutert werden. Wer die Guggenheim-Karten druckte und welches Ausmass das Kartensammeln in den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts annahm, sind weitere Themen dieses reich bebilderten Buchs.

November 2025  
Gebunden, ca. 160 S.  
ca. 150 Abb. farbig und sw.  
ca. CHF 38 / EUR 38  
ISBN 978-3-0340-1818-0

Ruth Freiburghaus  
**Pionier der Kommunikation**  
Hermann Guggenheim (1864–1912) und sein Zürcher Postkartenverlag  
Mit Beiträgen von Patrizia Guggenheim und Daniel Teichman

